

7 - 9 / 11 / 2025
Schlachthof Wels

UNLIMITED

39



EINTRITTSPREISE

Festivalpass, ohne Nachmittagskonzerte

€120 / ermäßigt* €100 / Mitglieder** €90

Festivalpass, all inclusive

€150 / ermäßigt* €130 / Mitglieder** €120

Tageskarten

€45 / ermäßigt* €40 / Mitglieder** €35

Tageskarten Nachmittagskonzerte

€20 / ermäßigt* €18 / Mitglieder** €16

Wir bitten um den Erwerb der Eintrittskarten im Vorverkauf, unter **www.kupfticket.com** Alle Karten solange der Vorrat reicht!

Für Besitzer:innen von Jahreskarten des Betriebsvereins Alter Schl8hof und des Kv Waschaecht Wels gelten 50% Ermäßigung auf die angegebenen Preise. Wir bitten um rechtzeitige Reservierung. Gültig solange der Vorrat reicht.

Eine begrenzte Anzahl an Festivalpässen kann zum Stückpreis von €60 unter spezialtickets@gmx.at angefragt werden. Mit dieser Aktion wollen wir vor allem (jüngere) musikinteressierte Menschen ansprechen, deren finanzielle Lage und/oder soziale Situation den Besuch des Festivals ansonsten nicht erlauben würde. Für die Nachmittagskonzerte wird dabei zusätzlich ein Beitrag von jeweils €10 fällig.

*Ermäßigung für Schüler:innen, Studierende, Zivil- und Präsenzdiener, Arbeitslose, Karenzierte, Pensionierte sowie für Ö1-Club-Mitglieder und Inhaber:innen der AK-Leistungskarte.

**Für Mitglieder des Kulturvereins Waschaecht (Jahresbeitrag €40/€20) sind die Eintrittspreise bei Veranstaltungen um mindestens 10% ermäßigt. Sie können für das Jahr 2026 ab 7. November 2025 Mitglied werden und schon heuer weitere Ermäßigungen in Anspruch nehmen.

Jahreskarten für 2026 sind erst ab Jänner 2026 erhältlich.

Einlass

Abend: 17 Uhr Gelände & Bars, 18 Uhr Saal

Nachmittag: jeweils 13.30 Saal

Informationen

www.musicunlimited.at

info@musicunlimited.at

Vorverkauf

www.kupfticket.com/shops/kv-waschaecht

Unterkunftsmöglichkeiten

Hotelinformationen: Wels Info, Tel.: +43 7242 677 22 22

Veranstalter

Kulturverein Waschaecht Wels

in Kooperation mit dem Betriebsverein Alter Schl8hof Wels

Dragonerstraße 22, 4600 Wels

Kontakt: Wolfgang Wasserbauer, Thomas Butteweg

Tel.: +43 676 64 333 14 und +43 7242 67 284

info@musicunlimited.at

www.musicunlimited.at

www.facebook.com/musicunlimitedwels

Gruß & Dank

Luciano Rossetti, Moritz Kolmbauer, Veronika Schwediauer, Wolfgang Federmair, Michael Shorty Kurz, Ulli Wurpes & Verein Freund:innen des Alten Schlachthofs, Esther & Andreas Zehetner, Woge, Martin Zettl, Roman Hauser, Johann Reindl-Schwaighofer, Peter Gannushkin, Geert Vandepoele, Eckhart Derschmidt, Cristina Marx, Žiga Koritnik, Petra Cvelbar, Post Yuubin, Felix Fellingner & freistil, Martin Hiptmair, Stefan Haslinger, PV Magistrat Wels, FAB Frauenwerkstatt, Black Horse Inn-Crew, Freiwillige Feuerwehr Wels, MKH-Crew, Ottensheim-Crew, Klangfolger Gallneukirchen-Crew, Johannes Zachhuber, Michael Schumer, all the best boys & girls in tha house sowie Falb, Stöger, Zlanabitnig, Dieb13, Roisz, Castelló, Huber, Neumayer, Vonbank, Oberlechner.

Impressum

F.d.l.v. Kulturverein waschaecht, Dragonerstraße 22, A-4600 Wels
Übersetzungen, Texte, Textzusammenfassungen, Korrekturen:
Wolfgang Federmair, Post Yuubin, Maria-Luise Walser, Veronika Schwediauer, Wolfgang Wasserbauer

Layout: Johannes Zachhuber

Druck: print24.at

Auflage: 5.000 Stück

Bankverbindung / feel free to make us rich:

Allgemeine Sparkasse Oberösterreich

IBAN: AT42 2032 0103 0000 0981, BIC: aspkat2lxxx

 Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport



Das Programm der vorliegenden 39. Ausgabe des unlimited-Festivals ist das internationalste in seiner mittlerweile langen Geschichte. Mehr als 60 Musiker:innen aus 24 Ländern und von allen 5 Kontinenten stehen bei 19 Konzerten auf drei Bühnen in Wels.

Wir freuen uns auf Konzerte vielversprechender Künstler:innen, auf Spannendes, Neues und auf bewährte Kräfte, auf die gute Mischung, das Publikum und nette Begegnungen.

Das unlimited-Festival ist bekannt für das Überschreiten der Grenzen von Jazz, Neuer Musik, Noise, Elektronik und Improvisation. Eine Herausforderung – oder sagen wir: eine Kunst – ist es jedenfalls, diese Vielfalt nicht als Beliebigkeit erscheinen zu lassen. Am schönsten hat das einmal Siegfried A. Fruhauf zum Ausdruck gebracht: „Bei diesem Festival schaut man über den Horizont des Bekannten, weil man das darüber hinaus Mögliche will.“

Das unlimited soll ein Ort sein, der sich vor allem durch Respekt, Toleranz, ein Aufeinander-Zugehen, Zuhören und möglichst viel Liebe definiert. So viel Pathos sei ausnahmsweise hier mal erlaubt!

Was sind die großen Herausforderungen, denen sich ein Festival zu stellen hat, das als experimentell, suchend, zeitgemäß beschrieben wird? Viele Besucher:innen sind seit Jahrzehnten dabei, das freut uns sehr. Vielleicht schätzt man das spürbare zivilgesellschaftliche, „community basierte“ Engagement der Veranstalter:innen mit den vielen freiwilligen Helfer:innen. Es entstehen wichtige Freundschaften und immer wieder neue Vernetzungsmöglichkeiten.

Wie aber gewinnt man jüngere Menschen

(als Aktivist:innen, als Publikum), deren Wirklichkeit oft durch andere Logiken der virtuellen Möglichkeiten geprägt ist? Eine denkbare Antwort darauf lässt sich hier leicht zu Papier bringen: eben durch spannende Begegnungen, das Wecken von Neugier, das Anbieten außergewöhnlicher Live-Erlebnisse, alternativer Spielräume, transparenter Organisationsformen, offener Programmgestaltungen im Rahmen klarer Konzepte sowie das Ermöglichen von Mitsprache und Mitentscheidungen. Okay, wir bemühen uns!

Und was erwartet das Publikum, das von nah und fern einige Tage in der Kleinstadt verbringt? Ich würde schon behaupten, in erster Linie mal ein gutes Line-Up, ein spannendes Programm! Und eine Atmosphäre, die als angenehm, gut organisiert und auch kommunikativ wahrgenommen wird.

Reden wir doch miteinander, bleiben wir in Diskussion, bleiben wir ernsthaft und unaufgeregt, möglichst gelassen auch bei den schwierigen Themen, denen wir uns alle im Moment widmen müssen. Fördern wir dabei die direkte Begegnung, ob am Wirtshaustisch oder an der Bar eines Musikfestivals, wenn dafür noch Zeit bleibt!

Wir bedauern die Einstellung des österreichischen Musikmagazins freiStil sehr. Nicht, weil die ersten Ausgaben damals noch aus Wels kommend erschienen sind (was nur eine kleine Randnotiz wert ist), sondern weil ein engagiertes Printmedium, das sich mit "schwierigen", teilweise "unbequemen" Themen der zeitgenössischen Musik auseinandergesetzt hat, jetzt eben fehlen wird. Missed, Mist, mies und leider kein Sound mehr im Getriebe! Zumindest auf Papier, denn erfreulicherweise geht es online als Blog weiter (freistil.klingt.org/blog/).

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns beim Herausgeber, Felix Fellingner, noch einmal ausdrücklich für sein großartiges Engagement bedanken, das er trotz ständig prekärer Umstände so lange beibehalten konnte. Und auch noch einmal für die Zuschreibung des unlimited-Festivals als "soziales Gesamtkunstwerk".

Wir geben allerdings die Hoffnung nicht auf, dass in Bälde ein musikaffiner Engel erscheinen wird, der ihm ein prall gefülltes Kuvert mit einem Haufen hübsch sortierter Afroscheine in seinem Briefkasten hinterlassen wird.

Außerdem wäre es schön, wenn sich aus der Offenheit der unlimited-Community sowie der Kreativität und Begeisterung der Musiker:innen und Veranstalter:innen ein bleibender Mehrwert ergeben würde.

Für alle music unlimited-Fans, die nicht vor Ort am Festival teilnehmen können, und für die musikinteressierte Öffentlichkeit werden wir auch heuer wieder einen Live-Stream anbieten, zumindest von jenen Konzerten, die im Schl8hof stattfinden. Die Übertragungen finden Sie auf dem YouTube-Kanal unseres Kulturvereins unter www.youtube.com/@kulturvereinwaschaecht.

Außerdem wird im Schl8hof wieder ein Team unserer Partner:innen von Radio Fro anwesend sein, Interviews führen und teilweise auch live übertragen. Diese Sendungen können Sie an den Festivaltagen unter www.fro.at/livestream/ empfangen und später noch im Archiv nachhören.

Wolfgang Wasserbauer

Festival Music Unlimited empfiehlt



Boutique Hotel Hauser



Kennwort MU39 Spezialpreis

BRUNCH auch ohne Nächtigung! Sa. & So von 8.00–11.00 Uhr, Mo 6.30–10.00 Uhr

Bäckergasse 7, 4600 Wels
Tel +43 (0) 7242 45409

office@hotelhauser.com
www.hotelhauser.com

zum Frühstück...

Öffnungszeiten während des Festivals
von 8.00 - 19.00 Uhr, So. von 10.00 - 19.00 Uhr

Aroma *das; -s, ...men, -s u. (selten:)-ta*: 1. deutlich ausgeprägter [angenehmer] substanzspezifischer Geschmack. 2. deutlich ausgeprägter [angenehmer] würziger Duft, Wohlgeruch von etwas (besonders eines pflanzlichen Genussmittels).

Das Café unseres Vertrauens:

A-4600 Wels, Stadtplatz 61, Tel/Fax: 07242-77773



Café
STRASSMAIR

Luciano Rossetti | Note A Margin



Foto: Petra Cvelbar

Geboren 1959, begann Luciano Rossetti Ende der 1970er-Jahre zu fotografieren. 2004 gründete er gemeinsam mit anderen Fotograf:innen die Agentur Phocus, die sich auf Performance-Fotografie spezialisiert hatte. 2019 gehörte er zu den Mitbegründern von AFIJ, der Association of Italian Jazz Photographers, bei der er auch als Sekretär und Vorstandsmitglied tätig ist.

Er realisierte Dutzende Projekte für führende Plattenlabels sowie zahlreiche Aufträge für Jazz- und Theaterfestivals. Seit Mitte der 1990er-Jahre zeigt er sowohl Einzelausstellungen als auch Gemeinschaftsausstellungen – in Italien wie im Ausland. Seine Fotografie erfuhr in den letzten Jahren internationale Anerkennung.

www.lucianorossetti.it

„Es gibt Männer und Frauen, die Samen säen, die Gefühle, Stimmungen und Kommunikation in Bewegung setzen, die Wege für andere bereiten und die Kraft haben, Berge zu versetzen. Sie inspirieren uns dazu, aufzustehen, aktiv zu werden und das Leben in vollen Zügen zu leben. Männer und Frauen, die Musik machen, so wie andere Brot backen.“

Es gibt auch Männer und Frauen, die uns Dinge sehen lassen, die wir alleine nicht wahrnehmen könnten – indem sie Details hervorheben, Perspektiven verändern, Horizonte öffnen und Licht ins Dunkel bringen. Sie lassen die Dinge buchstäblich sichtbar werden. Der Fotograf Luciano Rossetti ist einer dieser Menschen.“

(Pino Saulo, Rai Radio 3)

7 - 9 / 11 / 2025
Schlachthof Wels

UNLIMITED



TEAMS

Festival Technik Team

Christoph Hehn
Christian Hölzel
Hesham Abd El Salam
Nina Ditzlmüller

Design & Grafik

Michael Schumer
Johannes Zachhuber

Festival Team Kv Waschaecht Wels

Wolfgang Wasserbauer
Margarete Niedermayr
Peter Eberle
Elisabeth Schweitzer
Elisabeth Schedlberger
Stefan Haslinger
Markus Linsmaier
Maria-Luise Walser

Künstlerische & organisatorische Leitung

Wolfgang Wasserbauer
Thomas Butteweg

Vorstand Kv Waschaecht Wels

Margarete Niedermayr
Peter Eberle
Wolfgang Wasserbauer
Heidi Schweitzer
Markus Linsmaier
Sigrid Schiehauer
Tina Keller
Boris Schuld
Maria-Luise Walser
Florian Walter
Vanessa Zampieri
Matthias Doppelbauer

Vienna Improvisers Orchestra

Michael Fischer, Leitung, Dirigat

Nika Zach, Isabell Kargl, Claudia Cervenca, Stimmen

Blasinstrumente

Elisabeth Kelvin, Clemens Salesny, Nikolaos Afentulidis, Alexander Kranabetter,

Joanna Lewis, Judith Reiter, Maria Frodl, Martin Burk, Streichinstrumente

Bernhard Loibner, Wolfgang Fuchs, Elektronik, Turntables

Didi Kern, Schlagzeug



Foto: Georg Cizek

Das Vienna Improvisers Orchestra (VIO) widmet sich seit seiner Gründung im Jahr 2004 der Kunst der „conducted instant composition“ – einer eigenständigen Form strukturierter Echtzeit-Komposition, bei der Improvisation und Dirigat auf besondere Weise miteinander verschmelzen. Auf Basis eines Handzeichensystems entstehen im Zusammenspiel zwischen Dirigent:in und Musiker:innen kollektive Kompositionen im Moment – offen, vielschichtig und immer wieder überraschend.

Die Methode knüpft an die „Conductions“ von Butch Morris an, doch das VIO entwickelte daraus eine eigene Praxis. „Deshalb sprechen wir bewusst von Instant Composition Conducting“, erklärt Michael Fischer, künstlerischer Leiter und Gründer des Ensembles im Jahr 2004.

Das VIO ist Österreichs erstes Orchester, das sich dieser Methode verschrieben hat. Es vereint Musiker:innen aus freien Improvisationsszenen, zeitgenössischem Jazz und Neuer Musik, etwa aus Ensembles wie dem Klangforum Wien, Tonkünstler NÖ oder dem Ensemble XX. Jahrhundert. Die Besetzung variiert projektbezogen und reicht von Elektronik über Vokalist:innen bis zu klassischen Instrumentalist:innen.

Ein zentrales künstlerisches Anliegen des Orchesters ist die Verbindung von Musik und Sprache. In enger Zusammenarbeit mit Autor:innen wie Gerhard Rühm, Petra Ganglbauer, Margret Kreidl oder Peter Waugh entstehen poetisch-musikalische Improvisationen, in denen sich Klang und Wort gegenseitig durchdringen.

Neben Konzerten im Künstlerhaus Wien – insbesondere im legendären Plastiksaal – war das VIO u. a. Teil des Festivals Wien Modern und gastierte im Reaktor Wien mit einem improvisierten Live-Soundtrack zum Stummfilmklassiker *Aelita* (1924). Internationale Kooperationen führten zu Projekten mit dem Budapest Improvisers Orchestra, dem kanadischen GGRIL und der spanischen Dirigentin Josefa „Chefa“ Alonso. Auch das Vokal-Nebenprojekt JUMPiN!-CHOIR entstand im Kontext des VIO.

Mit seinem offenen, generationen- und genreübergreifenden Ansatz ist das Vienna Improvisers Orchestra eine wichtige Stimme in der internationalen Szene der freien improvisierten Musik – und ein Kollektiv, das in jedem Konzert aufs Neue beweist, wie Klang im Moment zur Komposition werden kann.

Michael Fischer ist ein Pionier der experimentellen Improvisationsmusik, bekannt für die Entwicklung des Feedback-Saxophons und seine Arbeit mit Klang, Sprache und Interdisziplinarität. Er ist musikalischer Leiter des VIO. Außerdem arbeitet er an der Sprachimmanenz von Klängen und deren dramatischer Evidenz am Tenorsaxophon, am von ihm entwickelten Feedback-Saxophone, sowie an Soundscapes/fixed media Kompositionen in Zusammenarbeit mit Schriftsteller:innen experimenteller Literatur. Als Instant Composition Conductor leitet er Improvisationsorchester und temporäre Großensembles für Festivals und guestlectures an diversen internationalen Bildungseinrichtungen und Universitäten.

Frank Rosaly: Bimini

Frank Rosaly, Schlagzeug

Frank Rosaly wuchs in Arizona als Kind puerto-ricanischer Eltern auf. Später zog er nach Chicago, wo er mit zahlreichen namhaften Musiker:innen aus den Bereichen Jazz, experimentelle Musik und Noise spielte – darunter Matana Roberts, Jason Adasiewicz, Joshua Abrams, Fred Lonberg-Holm, Tomeka Reid und Jim Baker, um nur einige zu nennen. Seit 2016 lebt er in Am-

sterdam. Dort setzt er seine Zusammenarbeit mit internationalen Künstler:innen fort, organisiert Veranstaltungen und komponiert für Film, Theater und seine eigenen Ensembles. Neben seiner Tätigkeit als Solist betreibt er aktuell die Band Mes-tizx, unter anderem mit seiner Frau Ibelisse Guardia Ferragutti.

Frank Rosalys aktuelles Solo-Schlag-

zeugprojekt Bimini verfolgt einen neuen, transzendierenden Ansatz innerhalb seiner improvisierten Schlagzeugpraxis. Grundlage des Werks ist seine mehr als zehnjährige Auseinandersetzung mit seinen puerto-ricanischen Vorfahren, den Traditionen der indigenen karibischen Taíno sowie einem dekolonisierenden Prozess, in dem er Fragen von Identität, Vergänglichkeit und Ritual erforscht.

Mit jeweils doppelt besetzten Instrumenten – zwei Bassdrums, zwei Gongs, zwei Snaredrums, zwei Kuhglocken usw. – erschafft er lang anhaltende, zeitlich ausgedehnte Improvisationen. Diese basieren auf seinen Studien zu zeremoniellen Praktiken, rituellen Prinzipien und alten Trance-Techniken und formen eine kraftvolle wie nuancierte Sprache fokussierter Improvisation.

Bimini eröffnet einen Rahmen für vielfältige Erfahrungsmöglichkeiten: sitzen, liegen, tanzen, zuschauen oder zuhören – am besten gemeinsam. Die polyrhythmischen Muster, ineinander verwobenen Rhythmen und Wiederholungen greifen auf alte Techniken zurück, die zur Kontemplation, zur Trance und zu unterschiedlichen Formen der Konzentration einladen und es dem Publikum ermöglichen, das Erlebte selbst zu komponieren.



Foto: Thomas Huisman

Turquoise Dream

Marta Warelis, Klavier **Helena Espvall, Cello**

Carlos Zíngaro, Violine

Marcelo dos Reis, Gitarre

Turquoise Dream ist nicht nur ein Ensemble, sondern ein Experimentierfeld. Ein Raum, in dem vier herausragende Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Generationen, Regionen und musikalischen Schulen die Grenzen freier Improvisation neu ausloten – und dabei etwas

Manuela aufgetreten und auch in einem Ensemble mit Richard Teitelbaum.

Mit ihm stehen drei Musiker:innen auf der Bühne, die – obwohl einer jüngeren Generation zugehörig – keine geringere Radikalität an den Tag legen:

Da ist die polnische Pianistin **Marta**

portugiesischer Gitarrist, Komponist und Improvisationsmusiker. Er hat sich als zentraler Akteur der zeitgenössischen europäischen Improvisationsszene etabliert, ausgezeichnet durch zahlreiche Nominierungen und Preise. In Soloform und in diversen Formationen erkundet er experimentelle, genreübergreifende Klangwelten – von Free Jazz über Rock bis hin zu introspektiven Soloarbeiten.

In dieser Besetzung wird nichts dem Zufall überlassen – außer dem Moment. Die Musik von Turquoise Dream ist, wie Eyal Hareuveni schreibt, „ein kammermusikalisches Zusammenspiel, das Ideen aus der zeitgenössischen Musik aufgreift und durch erweiterte Bogen- und Klavierspieltechniken aus verschiedenen Schulen der freien Improvisation ergänzt wird“.

Die Instrumentierung, Klavier, Cello, Geige und Gitarre, wird hier nicht klassisch verstanden, sondern dekonstruiert, erweitert, neu gedacht. „Die egalitäre, geduldige Dynamik ermöglicht es dem Quartett, überraschende

rhythmische Muster zu entdecken, geheimnisvolle Farben und Klänge zu erforschen und labyrinthische Strukturen zu bilden, die zu reifen Kompositionen führen.“

Trotz – oder gerade wegen – der Unterschiedlichkeit in Alter, Herkunft und stilistischem Hintergrund wirkt diese Musik wie aus einem Guss.

„Unterschiedliche Generationen also, aber dieselbe DNA: Freiheit, Begegnung, Teilen“, schreibt der Journalist Julien Aunos.



Foto: Hans van der Linden

erschaffen, das sich der Beschreibung oft entzieht: spontane Kompositionen, die ebenso klanglich raffiniert wie emotional zugänglich sind.

Der portugiesische Geiger **Carlos Zíngaro**, geboren 1948 in Lissabon, ist ein Veteran der internationalen Improvisationsszene. Seine musikalische Biografie liest sich wie ein Who's Who der Avantgarde – er hat mit nahezu allen bedeutenden Akteur:innen der freien Musik und weltweit auf vielen Festivals gespielt und gearbeitet. Beim unlimited-Festival ist er mit Hans Reichel und Rüdiger Carl als

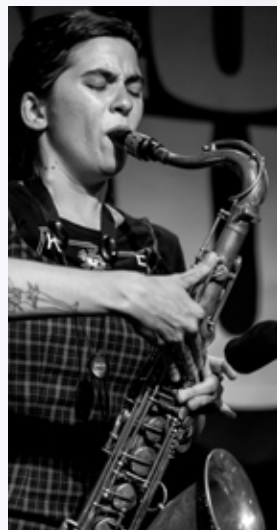
Warelis, seit vielen Jahren Teil der vitalen Amsterdamer Szene, deren Spiel zwischen explosiver Energie und feinfühligem Detailreichtum pendelt. Zuletzt war sie auch im neuen Quintett von Dave Douglas zu hören.

Dann **Helena Espvall**, schwedische Cellistin mit einem Hintergrund in Psychedelic Folk und experimenteller Musik, die seit den frühen 2000er-Jahren in Philadelphia lebt – exzentrisch, unkonventionell, faszinierend.

Und schließlich **Marcelo dos Reis** aus Lissabon. Reis ist ein außergewöhnlicher

The New Quintet

Jeb Bishop, Posaune **Camila Nebbia**, Saxophon **Elisabeth Harnik**, Klavier
Vinicius Cajado, Bass **Didi Kern**, Schlagzeug



Fotos: Peter Gannushkin

The New Quintet entstand aus einer kurzfristig eingetretenen Ausnahme-situation, bedingt durch eine Absage im Programm. Ein gewisses Talent im Improvisieren ist bei einem Festival, das sich mit improvisierter Musik beschäftigt, Voraussetzung. So entstand schnell die Idee für dieses neue Quintett. Die beteiligten Musiker:innen sehen dieser spontan organisierten Formation mit spannungsvoller Erwartung und Freude entgegen. And so do we!

Der US-amerikanische Posaunist **Jeb Bishop** zählt zu den prägenden Stimmen des zeitgenössischen Jazz und der freien Improvisation. Er spielte zunächst in Punk- und Rockbands Gitarre und Bass. In den 1990er Jahren zog er nach Chicago, wo er sich dem Jazz zuwandte und Teil der dortigen Avantgarde-Szene wurde. Bekannt wurde Bishop als Mitglied der Vandermark Five, von Brötzmanns Chicago Tentet und zahlreicher weiterer Ensembles. Er entwickelte einen unverwechselbaren Stil, der Energie, klangliche Experimentierfreude und melodische Sensibilität verbindet.

Elisabeth Harnik hat das unlimited-Festival erfreulicherweise schon des Öfteren beehrt. In Erinnerung bleiben einige Auftritte mit Musiker:innen wie Joëlle Léandre, Fay Victor und im letzten Jahr mit Joe Morris. Harnik studierte klassisches Klavier und Komposition bei Beat Furrer in Graz. Seit Mitte der 1990er Jahre ist sie eine feste Größe in der improvisierten Musik. Sie tritt sowohl solo als auch in Ensembles mit internationalen Vertreter:innen des zeitgenössischen Jazz auf.

Camila Nebbia ist Tenorsaxophonistin, Komponistin, Improvisationsmusikerin und multidisziplinäre Künstlerin, die derzeit in Berlin lebt. Sie studierte klassisches Saxophon in Buenos Aires. Außerdem absolvierte sie weitere Studien in Filmregie und zeitgenössischer Komposition in Europa – unter anderem in Tallinn, Stockholm, Lyon und Hamburg. Nebbias künstlerische Praxis verbindet komponierte Musik, freie Improvisation und visuelle Medien.

Vinicius Cajado stammt aus São Paulo und pendelt momentan zwischen Wien und Berlin. Als Bassist verbindet er traditi-

onelle und unkonventionelle Spieltechniken. Cajado erhielt einige Auszeichnungen und wurde für sein kreatives und eigenständiges Spiel gewürdigt. Sein Debütalbum als Solist, *Monu*, wurde 2021 in The New York City Jazz Record als eines der besten Jazz-Alben des Jahres nominiert.

Dieter „Didi“ Kern ist ein profilierter Schlagzeuger, bekannt aus der Szene der improvisierten Musik, des Free Jazz sowie experimenteller Strömungen aus Rock und Techno. Er begann „klassisch oberösterreichisch“ bei der Marschmusik. Später wechselte er zu Rock, Hardcore, Noise und freier Improvisation. Kern ist Mitglied verschiedener Projekte wie Bulbul, Fuckhead, Broken.Heart.Collector, M.A.D. mit Michael Fischer und Alessandro Vicard und arbeitet oft im Duo mit Philipp Quehenberger. Er spielte u. a. mit Peter Brötzmann, Mats Gustafsson und Ken Vandermark. Mit Letzterem und Elisabeth Harnik bildet er das Trio DEK.

Und nach der Vorstellung: **Auf ein Seiterl ins Gösser**



Hotel Gösserbräu
Kaiser-Josef-Platz 27 - 4600 Wels

Tel: 07242 / 60460
tischreservierung@goesserbraeu.at

Luxson Gmbh * Maria Theresia Str. 34 * 4600 Wels * office@luxson.at

LUXSON

ENTERTAINMENT TECHNOLOGIES

ChamSys

Show Control

NEXO

Audio

Ö1 Club. In guter Gesellschaft.

Mit Kunst, Kultur und Wissenschaft.
Ermäßigungen bei 600 Kulturpartnern
in ganz Österreich und mehr.

Alle Vorteile für Ö1 Club-Mitglieder
auf oe1.ORF.at/club



Ö1 CLUB



Bildungshaus Schloss Puchberg

www.schlosspuchberg.at
Puchberg 1, A-4600 Wels
puchberg@dioezese-linz.at

18. Oktober 2025, 19.30 Uhr

Die Wilden 13

Konzert im Spiegelsaal



15. November 2025, 19.30 Uhr

Wohlsang Vokalensemble
a capella Konzert

27. November 2025, 19.30 Uhr

Duo ZIEHER-MONIKA
Impro-Theatershow *Alles Gute*

4. Dezember 2025, 19 Uhr

Kronegger & Gröbler
Liegekonzert® im Advent

Akira Sakata, Saxophon, Performance

Foto: Geert Vandepoele

Petr Vrba, Trompete, Elektronik
Andria Nicodemou, Vibraphon

Foto: Anna Baštýřová

Der außergewöhnliche Saxophonist und Performer **Akira Sakata** ist seit den späten 1960er-Jahren eine feste Größe in der internationalen Musikszene – ein sich ständig wandelnder, abenteuerlustiger Instrumentalist und Mitglied legendärer Formationen (z. B. Yosuke Yamashita Trio). Peter Brötzmann lud ihn anlässlich seiner unlimited-Ausgabe 2011 als speziellen Gast seines Chicago Tentet ein.

Sakata spielte mit zahlreichen internationalen Musiker:innen, darunter Toshinori Kondo, Peter Kowald, Yoshimi O von den Boredoms, DJ Krush und Jim O'Rourke. 1986 trat er mit Last Exit auf. Dabei entstand das Album *The Noise of Trouble* mit den Gästen Sakata und Herbie Hancock. Mit Johan Berthling und Paal Nilssen-Love bildet er das Trio Arashi, das zuletzt 2024 beim unlimited-Festival auftrat.

Akira Sakata gilt als Pionier des japanischen Free Jazz, dessen Schaffen nationale

Traditionen mit globaler Avantgarde verbindet. Seine Musik ist gleichzeitig wild, tief emotional und voller Überraschungen – ein Brückenschlag zwischen kulturellen Welten und musikalischen Extremen.

Sakata ist außerdem als Meeresbiologe, Essayist und Schauspieler tätig.

Ein zufälliges Aufeinandertreffen in Beirut beim Irtijal-Festival führte zur Entstehung dieses dynamischen Duos von **Petr Vrba** und **Andria Nicodemou**, das seither durch den Libanon, Tschechien, die Slowakei, Österreich und Zypern tourte. Ihre Musik ist eine „elektrisierende Klangkammer“, in der Trompete, Vibraphon und Live-Elektronik in Echtzeit in einen Dialog treten. Obertöne schimmern, Rhythmen brechen auf, tiefe Impulse dringen hervor, während das Duo die Grenzen zwischen Melodie und Geräusch auslotet. Von lan-

gen Drones bis zu explosiven Ausbrüchen erschaffen sie eine lebendige, unvorhersehbare Klanglandschaft.

Andria Nicodemou stammt aus Zypern. Sie ist eine vielseitige Musikerin, Klangkünstlerin, Improvisatorin und interdisziplinäre Performerin experimenteller Musik. Mit Schwerpunkt auf Vibraphon und Echtzeit-Komposition versteht sie ihre Musik als „offenes Spiel“, in dem Klang, Bewegung und Theatralik zu immersiven, unvorhersehbaren Erlebnissen verschmelzen. Sie arbeitete bereits mit internationalen Musiker:innen wie Joe Morris, Anthony Coleman, Ikue Mori, Anne La Berge, Gerald Cleaver und Savina Yannatou. Zudem gründete sie die gemeinnützige Organisation Make Music Cyprus und initiierte das Breach Festival, das sich improvisierter und experimenteller Musik auf Zypern widmet.

Trio **Flowers We Are**

Arnold Noid Haberl, Cello **Marina Džukljević**, Klavier
Matija Schellander, Kontrabass, Elektronik

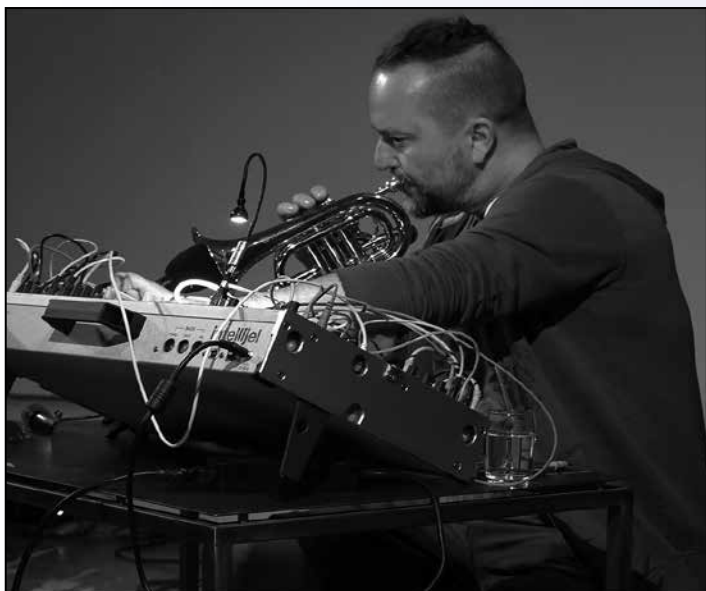


Foto: Vaclav Kremser



Foto: Noid

Petr Vrba ist eine zentrale Figur der tschechischen experimentellen Musik und engagierter Förderer der freien Improvisation. Er spielt Trompete, Klarinette, Synthesizer und DIY-Elektronik. Als Gründungsmitglied des Prague Improvisation Orchestra wirkt er in zahlreichen nationalen und internationalen Ensembles, tritt regelmäßig mit führenden europäischen Improvisator:innen u. a. Didi Kern, Veronika Mayer, Birgit Ulher, eRikm, Jérôme Noetinger, Peter Orins auf, arbeitet mit Tänzer:innen und Filmemacher:innen und veröffentlichte über 40 Alben.

Flowers We Are vereint drei außergewöhnliche Musiker:innen: die serbische Pianistin Marina Džukljević, den Klangarchitekten Matija Schellander an der

Elektronik und den Cellisten Noid alias Arnold Haberl.

Das Trio bewegt sich mühelos zwischen minimalistischer Elektronik, freier Improvisation und orchesterlicher Pracht. Mal spiegelt sich Morton Feldmans meditative Geduld, mal schimmern Anklänge an Fennesz' Noise-Landschaften oder die körperliche Direktheit einer AMM-Improvisation. Flowers We Are ist ein Strauß klanglicher Blüten – komplex, überraschend und lohnend für alle, die verweilen und zuhören.

Marina Džukljević erforscht das Klavier mit unkonventionellen Techniken und einem breiten Spektrum expressiver Möglichkeiten. Ihre Musik ist abstrakt, experimentell und vom Erbe der Klavierschichte geprägt.

Arnold Haberl (Noid) ist österreichischer Improvisationsmusiker, Komponist

und Klangkünstler. Sein Werk umfasst Cello-Soli, Ensemblekompositionen, elektronische Performances, Soundinstallationen und Videos.

Matija Schellander, österreichischer Komponist, Kontrabassist und Elektronik-Musiker, arbeitet mit Instrumenten und Field Recordings, sowohl im Studio als auch auf der Bühne. Klangfarbe, Sampling und organisches Klangbild prägen sein Schaffen, das von Musique Concrète über Jazz und Neue Musik bis hin zu traditioneller und Filmmusik reicht.

WELS . KULTUR . VIELFALT



SPÖ WELS.
BESSER.
GEMEINSAM.

Jaap Blonk, Stimme, Elektronik **Jeb Bishop**, Posaune
Damon Smith, Kontrabass **Weasel Walter**, Schlagzeug

Das Quartett JeJaWeDa, bestehend aus Jaap Blonk, Jeb Bishop, Weasel Walter und Damon Smith, sprengt seit 2019 die Grenzen von Free Jazz, Noise und Dada.

Die Mitglieder des Quartetts sind durch ihre solistischen Tätigkeiten und ihre Kollaborationen u. a. mit The Flying Luttenbachers, The Vandermark 5, William Hooker, Jason Stein, Ava Mendoza und Maja Ratkje bekannt.

Die Band debütierte im selben Jahr mit Konzerten im Nordosten der USA; kurz darauf erschienen die ersten Aufnahmen Pioneer Works Vol. 1 & 2 (Balance Point Acoustics). Aufgenommen im März 2019 in New York, dokumentieren sie die radikale Spielfreude des Ensembles: Vol. 1 erschien als CD mit 10-seitigem Booklet samt Blonks Kunstwerken, Vol. 2 als limettengrüne Kassette mit einem unveröffentlichten Lautgedicht.

Musikalisch ist JeJaWeDa eine Expedition zwischen Gegensätzen: von kammermusikalischer Zartheit über absurde Klangexperimente bis hin zu eruptiven Free-Jazz-Explosionen. Manche Stücke deuten Struktur an, doch die vier bremsen selten – ihre Musik mündet oft in hyperaktivem, dadaistischem Überschwang. Blonk setzt seine Stimme als eigenständiges Instrument ein, Bishop entfesselt die Posaune zwischen lyrischer Eleganz und aggressiver Kraft, Walter treibt die Gruppe mit theatralischem Schlagzeugspiel voran, und Smith lotet den Kontrabass jenseits rhythmischer und harmonischer Funktionen aus. Das Ergebnis ist ein interaktives, waghalsiges Klanguniversum, in dem Humor, Kreativität und Energie gleichermaßen präsent sind.

Jaap Blonk, international gefeierter

Lautpoet und Improvisator, verbindet künstlerische Freiheit mit feinem Formbewusstsein und Humor.

Jeb Bishop, seit Jahrzehnten einer der prägenden Posaunisten der internationalen Szene, sorgt für lyrische Intensität und

alles passieren kann – und passiert“. Kein Konzert gleicht dem anderen. Jeder Moment ist spontan, intensiv, humorvoll, poetisch und dynamisch zugleich. Das Quartett lebt von kollektiver Spielfreude, Interaktion und Improvisation, erzeugt



Foto: Walter Włodarczyk

eruptive Energie.

Weasel Walter, Multiinstrumentalist und Bandleader, bringt am Schlagzeug theatralische Zuspitzungen ein.

Damon Smith, Kopf des Labels Balance Point Acoustics, erweitert mit seinem Kontrabass den Klangkosmos zwischen perkussiver Härte und resonanter Tiefe.

Der Free Jazz Blog beschreibt JeJaWeDa als „ungezähmtes Spielfeld, auf dem

unvorhersehbare Spannungen und überraschende Wendungen. JeJaWeDa erschafft ein energiegeladenes Klanguniversum, das gleichermaßen chaotisch wie strukturiert wirkt und das Publikum auf eine Reise durch Extreme, Überraschungen und dadaistische Kreativität mitnimmt.

Ada Rave, Saxophon **Camila Nebbia, Saxophon**
Marta Warelis, Klavier **Christian Lillinger, Schlagzeug**



Foto: Cristina Marx

Das Quartett Plüsch vereint vier innovative Stimmen der zeitgenössischen Improvisationsmusik: Ada Rave, Camila Nebbia, Marta Warelis und Christian Lillinger.

Gemeinsam lösen Plüsch Struktur, Rhythmus und Melodie auf, um sie wieder neu zu formen, mal explosiv und wichtig, mal filigran und sensibel. Kraftvoll, fließend und von großer Ausdruckstiefe nimmt ihre Musik die Hörer:innen mit auf eine packende Reise voller Energie und bietet so ein fesselndes Klangerlebnis.

Ada Rave aus Argentinien, seit 2013 in Amsterdam aktiv, ist bekannt für ihren markanten Tenorsaxophonsound und ihre expressive Spielfreude. Ihr aktuelles Album *In Search Of A Real World* (Relative Pitch Records) zeigt die Vielfalt ihrer Aus-

drucksmöglichkeiten. Sie spielte u. a. mit Han Bennink, Ab Baars und The Ex und ist Initiatorin der Impro-Jam-Serie in De Ruimte.

Camila Nebbia, aus Buenos Aires stammend und in Berlin ansässig, vereint Improvisation, Komposition und visuelle Kunst. Ihr Soloalbum *una ofrenda a la ausencia* (ebenfalls auf Relative Pitch Records) wurde als „von Natur aus menschlich und persönlich“ gefeiert. Nebbia arbeitet interdisziplinär, kuratiert Festivals wie Guillotina und Projekte wie *Disfigured Rivers* und bringt einen multidimensionalen Ansatz in Plüsch ein.

Marta Warelis (Polen/Amsterdam) ist Pianistin und Klangforscherin. Ihre vielseitige Arbeit reicht von Cumbia über angolanische Tanzmusik bis zu freier Improvi-

sation und wird als virtuos und spontan, poetisch und energetisch beschrieben. Sie ist Mitglied im Quintett von Dave Douglas und wird bei dieser unlimited-Ausgabe auch im Projekt *Turquoise Dream* in Erscheinung treten.

Christian Lillinger, Schlagzeuger, Komponist und Gründer des Labels PLAIST, ist eine treibende Kraft der europäischen Szene. Mit mehr als 110 Albumveröffentlichungen, zahlreichen Auszeichnungen wie dem SWR-Jazzpreis und dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik sowie Projekten wie DLW (Dell-Lillinger-Westergard), PLAIST oder Punkt.Vrt.Plastik (mit Kaja Draksler und Petter Eldh) hat er das moderne Schlagzeugspiel auf eine neue Ebene gehoben.

Endless Breakfast

Gabby Fluke-Mogul, Violine **Paula Sanchez, Cello** **Mariá Portugal, Schlagzeug**



Foto: Cristina Marx

Ein Schlagzeug, ein Cello, eine Geige, das sind die Zutaten, und das Ergebnis: Ein Ensemble, das Improvisation und Komposition verbindet. Das Trio besteht aus der brasilianischen Schlagzeugin Mariá Portugal, der argentinisch-schweizerischen Cellistin Paula Sanchez und der US-amerikanischen Geigerin Gabby Fluke-Mogul.

Endless Breakfast bewegt sich zwischen eruptiver Energie und zarten Klanglandschaften, mal wütend, mal sanft, stets lebendig und präsent. Ihr Zusammenspiel ist ein kollektiver Akt, in dem Klang, Bewegung und Improvisation sich zu einer ganz besonderen Dynamik entfalten. Explosive Passagen, humorvolle Momente und poetische Intermezzi wechseln sich ab und erzeugen Spannung und Leichtigkeit.

Endless Breakfast sprengt Formen und scheut auch die Stille nicht.

Gabby Fluke-Mogul spielte bisher mit Musiker:innen wie Fred Frith, William Parker, Pauline Oliveros oder Nate Wooley zusammen. Ihr Spiel entfaltet sich zwischen freier Klangexploration und lyrischer Intensität. Das gefeierte Soloalbum *Love Songs* (erschienen auf Relative Pitch Records 2022) wurde von „Best of Jazz“ als „selten dicht, wunderschön und zutiefst bewegend“ beschrieben.

Mariá Portugal wiederum gilt als zentrale Künstlerin der brasilianischen Avantgarde. Nach mehr als 20 Jahren in São Paulo lebt sie mittlerweile in Deutschland, kuratiert u. a. Soundtrips NRW und arbeitet mit Musikerinnen wie Anthony Braxton, Angelika Niescier und Joe McPhee

zusammen. Ihre aktuellen Alben 1976 – Original Soundtrack (2023) und Repescagem (Quartabê, 2025) zeigen ihre Vielseitigkeit zwischen Komposition, Improvisation und Performancekunst.

Paula Sanchez bringt als Cellistin und Soundkünstlerin eine interdisziplinäre Herangehensweise mit: Mit Elektronik und Materialexperimenten wie Glas oder Plastik erschafft sie Klangräume zwischen Improvisation, Theater und Klangkunst. Ausgebildet in Argentinien, Basel und Bern, ist sie seit 2018 in der europäischen Szene aktiv und realisiert zahlreiche Soloprojekte.

Gemeinsam mit Mariá Portugal setzte sie einen unerwarteten, überraschenden Schlusspunkt nach Beendigung des letztjährigen unlimited-Festivals.

Akira Sakata & Chikamorachi

Akira Sakata, Saxophon **Darin Gray, Kontrabass** **Chris Corsano, Schlagzeug**

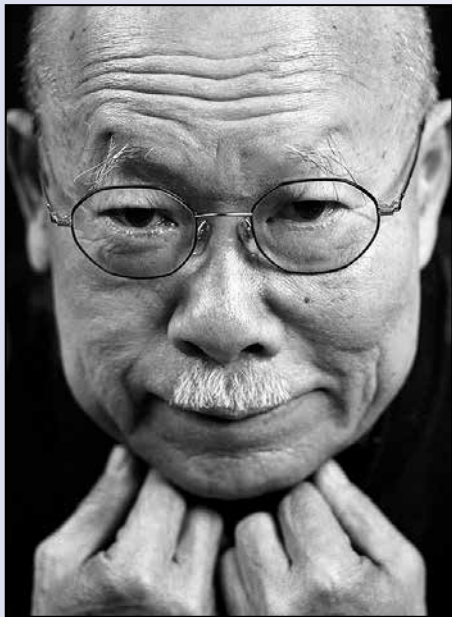


Foto: Ziga Koritnik

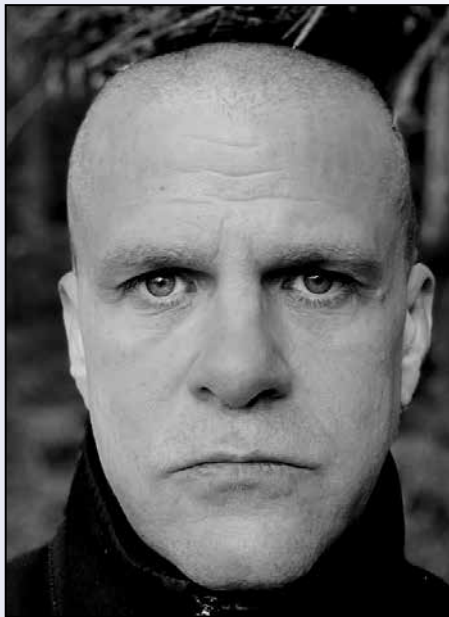


Foto: Jonna Tervomaa



Foto: Rachel Orcutt

Hurra, ein kleines Jubiläum! Bereits seit 2005 treten Darin Gray und Chris Corsano Seite an Seite als Chikamorachi auf. Am häufigsten sind sie gemeinsam mit dem energiegeladenen Saxophonisten Akira Sakata zu hören – entweder als Trio oder in erweiterten Besetzungen mit Musiker:innen wie Jim O'Rourke, Min Tanaka, Masami Akita (alias Merzbow), Keiji Haino, Michiyo Yagi und Yōsuke Yamashita.

Die hochgradig exakte, blitzschnelle Eingespieltheit von Gray und Corsano als Rhythmussektion steht im Zentrum vieler ihrer gemeinsamen Aufnahmen.

Akira Sakata ist einer der renommiertesten Musiker des japanischen Free Jazz. Nach einem Meeresbiologie-Studium in Hiroshima begann er in den späten 1960er-Jahren in Tokio zu musizieren, gründete die Formation Saibō-bunretsu und spielte von 1972 bis 1979 im Yamashita Yōsuke

Trio. In den 1980er-Jahren trat er in der hochenergetischen US-Band Last Exit von Peter Brötzmann, Bill Laswell, Ronald Shannon Jackson und Sonny Sharrock auf und spielte unter anderem auch im Duo mit Peter Kowald. 1994 tourte er mit der Flying Mijinko Band, bestehend aus japanischen, afrikanischen und amerikanischen Musiker:innen durch Usbekistan, die Mongolei und China. Eine lebensbedrohliche Hirnblutung im Jahr 2002 zwang ihn, das Saxophon neu zu lernen – nur drei Monate später kehrte er zurück auf die Bühne. Sein Spiel ist geprägt von leidenschaftlicher Energie, humorvollem Ausdruck und einer unverwechselbaren musikalischen Handschrift.

Chris Corsano ist unlimited-Gästen kein Unbekannter. Er spielte hier einige Male in den unterschiedlichsten Zusammenhängen mit Rodrigo Amado, Stine

Janvin Motland, C. Spencer Yeh, Massimo Pupillo, Nels Cline, Carla Bozulich, Paul Dunmall – seine Vielseitigkeit ist damit zumindest angedeutet. Corsano tourte 2007 und 2008 mit Björk auf deren Volta World Tour. Besondere Bande zeigt er mit dem Saxophonisten Paul Flaherty.

Stets aktiv an der Schnittstelle von freier Improvisation, Free Jazz, Avant-Rock und Noise, trat er mit Musiker:innen wie Thurston Moore, Merzbow und Okkyung Lee auf, to name just a few.

Darin Gray wiederum kennt man als langjährigen Bassisten von Jim O'Rourke. Er spielt außerdem im Duo mit dem Perkussionisten Glenn Kotche und veröffentlichte mit ihm als On Fillmore vier Alben. Gray ist ein gefragter Musiker in vielen internationalen Projekten mit Musiker:innen und Bands wie Dazzling Killmen, Michiyo Yagi, Weasel Walter und Loren Connors.

Dave Rempis, Saxophon **Terrie Hessels, E-Gitarre**
Jon Rune Strøm, Kontrabass **Tollef Østvang, Schlagzeug**



Foto: Thor Egil Leirtro

Archer ist ein Quartett, das Grenzen sprengt: Terrie Hessels, Dave Rempis, Jon Rune Strøm und Tollef Østvang verbinden Punk, Free Jazz und nordische Rhythmusvirtuosität. Seit 2023 touren sie regelmäßig; ihr aktuelles Album *Sudden Dusk* (Aerophonic, 2025) zeigt die ganze Bandbreite ihrer Ausdruckskraft.

Terrie Hessels, vor allem bekannt als Gitarrist von The Ex, prägt das Ensemble mit seinem wilden und unvorhersehbaren Spiel. **Dave Rempis**, Saxophonist aus Chicago, ergänzt ihn mit einer kraftvollen Palette an Klangblöcken, durchsetzt mit sanften Passagen. Gemeinsam erzeugen sie die explosive Dynamik von Archer.

Jon Rune Strøm und **Tollef Østvang**, beide aus Norwegen, bilden die treibende Rhythmussektion. Bekannt durch Projekte wie Universal Indians, All Included oder Friends & Neighbors, liefern sie sowohl wuchtige, energiegeladene Passagen als auch subtile, federleichte Grooves – stets in perfektem Zusammenspiel. Dieses verleiht dem Quartett einerseits Stabilität, öffnet ihm andererseits aber auch Raum für radikale Improvisation.

Auf dem aktuellen Album *Sudden Dusk* (Aerophonic, 2025) zeigt Archer, wie sich Spannung, Humor und musikalische Ekstase zu einem energiegeladenen Ganzen verbinden. Mal entfesseln sie eine rhyth-

mische Lawine, mal tauchen sie in zarte, poetische Klangräume ein. Das Quartett lebt von Widerstand, Intuition und Impulsivität. Jeder Moment ist einzigartig, jede Wendung unvorhersehbar.

Archer fordert das Publikum heraus, sich auf Experimente einzulassen, in denen Punk, Jazz und freie Improvisation zu einem vibrierenden, elektrisierenden Erlebnis verschmelzen.

Das Ergebnis ist eine Performance voller Energie, Überraschungen und radikaler Spontaneität – Musik, die sich in jedem Augenblick neu erfindet.



AALPHA-Steel FEDERSTAHL

Albrechtstr. 4 A-4600 Wels
+43 7242 210068
office@alpha-steel.at

T
25
26

**THEATER.
SPIELPLAN.**

Schauspiel | Crossover
Literatur | Musical
Oper | Tanz

Mittwoch, 19.11.2025

19:30 Uhr

Stadtheater Greif

FRÄULEIN ELSE MARVIE HÖRBINGER & CLARA FRÜHSTÜCK

Vorverkauf: stadtwels.jetticket.net

Info: Stadt Wels
Dienststelle Kultur und Wissen
Rainerstraße 2, 4600 Wels
Tel.: +43 7242 235 7040
E-Mail: kultur@wels.gv.at

wels.at

W
**WELS
SPIELT**

Foto © Lukas Beck

KULTUR HÄLT

**Ebenso mein Einsatz für die Freiheit
von Kunst & Kultur im Nationalrat.**



RALPH SCHALLMEINER

Grüner Abgeordneter
zum Nationalrat

Sakina Abdou, Saxophon

Foto: Majid Behkarpisheh

**Ig Henneman, Viola
Ab Baars, Saxophon**

Foto: Francesca Patella

Sakina Abdou ist eine vielseitige Musikerin, die sich seit ihrem 14. Lebensjahr in Kollektiven von Musiker:innen in der Metropolregion Lille engagiert und dort Jazz, freie Improvisation und experimentelle Musik erforscht. Parallel dazu studierte sie Blockflöte, Saxophon, bildende Kunst und Pädagogik. Sie bewegt sich zwischen komponierter und improvisierter Musik und ist stets offen für neue musikalische Begegnungen.

Seit 2019 konzentriert sie sich verstärkt auf ihre Konzerttätigkeit und erweitert ihre Projekte national wie international. Auf Einladung des New Yorker Labels Relative Pitch Records nahm sie 2022 ihr erstes Soloalbum *Goodbye Ground* auf.

Das Album ist als Triptychon konzipiert, bestehend aus einem ruhigen, weitläufigen Eröffnungsstück (*The Day I Became a Floor*), einer zentralen, radikalen Wende

(*Goodbye Ground*) und einer fünfteiligen Suite (*Planting Chairs*), die fließend neue Klangräume eröffnet. Die Klangsprache ist roh, organisch, mitunter verstörend in ihrer Intensität. Abdou experimentiert mit Wiederholungen, Klangfarben, Überblastechiken und minimalistischem Zugriff – das alles führt zu einem tief persönlichen und eindrucksvollen Hörerlebnis.

Sakina Abdou arbeitet in Projekten mit jungen Musiker:innen, die der AACM nahestehen, tritt gelegentlich mit der deutschen Saxophonistin Angelika Niescier auf, veröffentlichte Aufnahmen mit Raymond Boni und Jean-Luc Guionnet und ist Mitglied des Quintetts Hama u. a. mit Camel Zekri. Sie spielt zudem im Red Desert Orchestra von Eve Risser.

2025 spielte sie beim Summer Bummer Festival in Antwerpen im Quartett mit Ava Mendoza, Heather Leigh und Fa-

rida Amadou, sowie in einem neuen Trio mit Mariam Rezaei und Kobe Van Cauwenberghe.

In Wels tritt sie auch im Quartett Trapeze auf.

Das Duo Ab Baars und Ig Henneman feiert in diesem Jahr gemeinsam 150 Lebensjahre. Beide zählen zu den führenden Vertreter:innen der europäischen improvisierten Musikszene.

Ihr Programm besteht aus Improvisationen, die auf Kompositionen von Baars und Henneman basieren, sowie aus vollständig frei improvisiertem Material.

Erstmals traten die beiden 1999 in Italien als Duo auf. Nach und nach folgten Auftritte bei internationalen Festivals und Konzertbühnen – sowohl im Duo als auch mit ihren eigenen Ensembles.

Ming Wang, Guzheng, Pipa **Isabella Forciniti, Elektronik**
Thomas K. Berghammer, Trompete



Foto: Wenfei Zhang



Foto: Christoph Leeb



Foto: Cristina Marx

Ig Henneman, geboren 1945 in Haarlem, ist eine niederländische Bratschistin, Komponistin und Bandleaderin im Bereich improvisierter Musik und Jazz. Sie studierte Violine und Bratsche, gründete die Rockband FC Gerania und leitete seit den 1980er-Jahren eigene Ensembles. Ihre Kompositionen – etwa für Orchester und Theater – sowie ihre jazzigen und freien Improvisationen u. a. mit dem Queen Mab Trio oder dem Quartett Perch Hen Brock & Rain sind international gefragt.

Ab Baars, geboren 1955 in Axel, ist ein niederländischer Tenorsaxophonist und Klarinettist der modernen kreativen Musik. Seit den 1970er-Jahren prägt er die improvisierte Musikszene in den Niederlanden, u. a. als Mitglied des legendären ICP Orchestra. 1989 wurde er mit dem renommierten Boy-Edgar-Preis ausgezeichnet.

Das Trio **Ming Wang, Isabella Forciniti** und **Thomas K. Berghammer** verbindet unverwechselbare Klangfarben mit zeitgenössischen Texturen zu einer fesselnden Mischung aus akustischer und elektronischer Resonanz. So entsteht eine Musik von komplexer Dynamik, die Spontaneität, Spannung und fragile Schönheit vereint. Durch den Einsatz traditioneller und elektronischer Instrumente schaffen die Musiker:innen reichhaltige, markante Klänge, die sowohl mitreißend als auch anregend sind.

Die aus Taiwan stammende **Ming Wang** lebt seit 1989 in Wien. Nach Studien der Malerei, Komposition und Elektronik ist sie als Solistin, Pädagogin und Interpretin zeitgenössischer wie traditioneller chinesischer Musik gefragt.

Die italienische Musikerin und Klangkünstlerin **Isabella Forciniti** erforscht in

ihren Performances das Spannungsfeld zwischen ausgearbeiteten Arrangements und spontaner Improvisation. Ihr Repertoire reicht von fragmentierten, rhythmischen Beats bis zu psychoakustischen Klangexperimenten.

Der in Wien lebende Trompeter **Thomas K. Berghammer** bewegt sich zwischen freier Improvisation, zeitgenössischem Jazz und World Music. Seine Suche gilt erweiterten Klangmöglichkeiten und der Verbindung von Trompete und Stimme.

Sakina Abdou, Saxophon **Matthias Müller**, Posaune
Joke Lanz, Turntables **Peter Orins**, Schlagzeug



Foto: Philippe Lenglet

Das schweizerisch-deutsch-französische Quartett Trapeze entstand Ende 2022 während eines Aufenthalts in Lille, begleitet von einer Reihe von Konzerten und Begegnungen im Rahmen des Festivals Muzzix & Associés. 2023 erschien das Album *Level Crossing* (Circum Disc).

Die Saxophonistin **Sakina Abdou** beschäftigt sich mit freier Improvisation und experimenteller Musik. 2012 gründete sie mit Jean-Baptiste Rubin das Saxophon-Duo *Bi-Ki?* und war an einer Vielzahl von Kollaborationen beteiligt, u. a. mit Luc Guionnet und Raymond Boni. Sie ist Teil der Ensembles *Muzzix* und *Dedalus* sowie verschiedener Orchester, nicht zuletzt gemeinsam mit Matthias Müller im *Red Desert Orchestra* von Eve Risser. Im Sommer 2025 spielte sie in Antwerpen im Quartett mit Ava Mendoza, Heather Leigh und Farida Amadou, sowie in einem neuen Trio mit Mariam Rezaei und Kobe Van Cauwenberghe.

Matthias Müller widmet sich seit seinem Studium der Jazzposaune intensiv der frei improvisierten Musik und spielte mit Größen wie John Edwards, Mark Sanders, Johannes Bauer und vielen anderen. Darüber hinaus tritt er regelmäßig als Interpret Neuer Musik in Erscheinung und schreibt Musik für Theater und Tanz. Mit seinen eigenen Projekten hat er mehr als 50 CDs veröffentlicht, u. a. auf seinem eigenen Label *MaMüMusic*.

Joke Lanz ist Turntablist, Performance-Künstler und Sänger der Industrial-Dada-Noise-Rock-Band *Sudden Infant*, der auch Christian Weber und Alexandre Babel angehören. Von 2004 bis 2008 war Lanz Sänger und Frontmann des Elektro-Industrial-Duos *Catholic Boys In Heavy Leather*, das er zusammen mit Roger Rotor bildete. Im Bereich der improvisierten Musik kollaborierte er u. a. mit Shelley Hirsch, Sophie Agnel, Ute Wassermann.

Der Jazz- und Improvisationsmusiker **Peter Orins** wird in Wels am Schlagzeug zu erleben sein; darüber hinaus beschäftigt er sich auch mit Elektronik und Komposition. Von 2006 bis 2009 leitete er das französisch-vietnamesische Bandprojekt *Hué/Circum*. Gemeinsam mit Satoko Fujii, Natsuki Tamura und Christian Pruvost bildet er das Quartett *Kaze*, von dem bislang vier Alben erschienen sind, zuletzt *Unwritten* (Libra, 2024).

„Trapeze scheuen sich nicht, mit seltsamen Klängen und beunruhigenden Geräuschen zu experimentieren und diese in ihre rhythmischen Muster und ihre langsam brennende, chaotische Dynamik einzubinden. Die rastlose Energie dieses Quartetts ist ansteckend, und Trapeze spielen mit einem freudigen Erfindungsgeist und einer subversiven, dadaistischen Verspieltheit, die den Zuhörer:innen garantiert ein Lächeln ins Gesicht zaubert.“ (Eyal Hareuveni, salt-peanuts.eu)

Fire! & Oren Ambarchi

Mats Gustafsson, Saxophon, Elektronik **Johan Berthling**, Bass
Andreas Werliin, Schlagzeug **Oren Ambarchi**, Gitarre, Elektronik



Foto: Niclas Weber



Foto: Johan Bergmar

Das schwedische Trio Fire!, bestehend aus **Mats Gustafsson**, **Johan Berthling** und **Andreas Werliin**, hat sich einen ganz eigenen Platz in der zeitgenössischen Musikwelt erspielt. Ursprünglich wurde Fire! vom eigenwilligen Organisator Conny Lindström für einen Auftritt in einer Stockholmer Bar zusammengestellt. Da Gustafsson, Berthling und Werliin zu seinen Lieblingsmusikern zählten, hatte er die Idee, dass sie zusammen etwas Magisches schaffen könnten. Der Legende nach brachte das Barpersonal gleich einmal die Gläser in Sicherheit – aus Sorge, sie könnten bei der Lautstärke des neugeborenen Trios zu Bruch gehen ...

Die Gruppe beschloss weiterzumachen und veröffentlichte noch im selben Jahr ihr Debütalbum *You Liked Me Five Minutes Ago* (2009). Dafür konnte das norwegische Label Rune Grammofon gewonnen

werden, das seither sämtliche Veröffentlichungen der Band – einschließlich des aktuellen Albums *Testament* – herausgebracht hat. Auch die Produktionen ihres Ablegers Fire! Orchestra, das 2018 beim unlimited-Festival zu Gast war, erschienen dort.

Schwere, dunkle, intensiv glühende Musik – ob man sie nun Jazz, Rock oder anders nennt – führte Fire! auf Tourneen durch Europa, die USA, Kanada, Brasilien und Japan. Die Formation arbeitete bereits mit Schwergewichten wie Jim O'Rourke, Stephen O'Malley oder David Sandström zusammen. Eine Besonderheit des Auftritts in Wels ist die Mitwirkung von Oren Ambarchi.

Oren Ambarchi ist Komponist und Multiinstrumentalist, der sich seit vielen Jahren auf die Erforschung der Gitarre jenseits konventioneller Spieltechniken konzentriert.

Er ist ein begeisterter Kollaborateur und Improvisator, was seit 1998 zu einer Fülle von Veröffentlichungen geführt hat – u. a. gemeinsam mit Johan Berthling und Andreas Werliin auf dem Album *Ghosted* (Drag City, 2022). *Shebang* (ebenfalls Drag City, 2022) entstand in Zusammenarbeit mit Chris Abrahams, Johan Berthling, BJ Cole, Sam Dunscombe, Jim O'Rourke, Julia Reidy, Konrad Sprenger und Joe Talia. Das aktuelle *Double Consciousness* nahm er gemeinsam mit Eric Thielemans auf. Außerdem betreibt Ambarchi seit 2009 das Label Black Truffle, das bereits über 100 hochgelobte Veröffentlichungen hervorgebracht hat.

Erwähnenswert ist schließlich, dass Mats Gustafsson – übrigens 2003 Kurator des unlimited-Festivals – im Rahmen des diesjährigen Festivals zusätzlich auch als Gast beim Trio Nout auftreten wird.

Ingrid Schmoliner, präpariertes Klavier **Alex Kranabetter**, Trompete, Elektronik

G Ä S T E

Anja Plaschg, Stimme **Lukas König**, Schlagzeug, Elektronik



Foto: Peter Gannushkin

Foto: Rania Moslam

Foto: Katarina Šoškić

Ingrid Schmoliner und **Alex Kranabetter** sind seit mehr als einem Jahrzehnt Säulen der improvisierten und experimentellen Musikszene in Österreich. Beide haben bereits Auftritte beim unlimited-Festival absolviert: Schmoliner etwa im Duo mit Hamid Drake und Kranabetter als Mitglied des großen oberösterreichischen Tumido Orchestra. Sie sind mit ihren Projekten bei so unterschiedlichen Künstler:innen und Acts wie Voodoo Jürgens, Fuzzman, Slow Motion Encounter, Elena Kakaliagou und Pascal Niggenkemper – to name just a few – gern gesehene Gäste.

Obwohl Ingrid Schmoliner in erster Linie als Pianistin und Sängerin bekannt ist und Alex Kranabetter als Trompeter, verfügen sie über eine sehr umfangreiche Klangpalette. Schmoliner arbeitet rigoros mit Klangregie, um lebendige psychoakustische und räumliche Effekte zu erzeugen, während Kranabetter routinemäßig Elektronik einsetzt, um seine Klangwelten in

Solo- und Gemeinschaftskonzerten radikal zu verändern und zu erweitern.

Möglicherweise fängt kein Projekt die ganze Pracht ihrer ästhetischen Tendenzen so gut ein wie ihre aktuelle Duo-Arbeit mit Drank. Im Frühjahr 2025 wurde beim Label Trost das Debütalbum *Breath in Definition* veröffentlicht. Das Album enthält Gastauftritte des bemerkenswert vielseitigen Schlagzeugers **Lukas König** und **Anja Plaschg** (alias Soap&Skin). Beide werden im Rahmen dieses Konzertabends zu sehen und zu hören sein.

Der renommierte Chicagoer Musikjournalist Peter Margasek schrieb dazu:

„Der Titel *Iridescent* eröffnet das Album mit meditativen Schichten langer Töne, während die Elektronik das Ganze mit langgezogenen Trompetenlinien und E-Bow-Piano-Drones erweitert (...) Das Stück *Min* ist um die kreisenden Linien des präparierten Klaviers aufgebaut, die längst zu einem Markenzeichen von Schmoliner

geworden sind. So entsteht ein wirbelnder Klangstrom, der sich in winzigen Abstufungen verändert, sodass man die Übergänge oft erst bemerkt, wenn man sich schon mitten in der nächsten Sequenz befindet – ganz im Stil des frühen Philip Glass (...) Gitta präsentiert den bemerkenswert vielseitigen Schlagzeuger Lukas König (Mopcut, *The Sleep of Reason Produces Monsters*), der dazu einen verführerisch kantigen, ständig im Wandel begriffenen Groove beisteuert. ... Das Album endet mit dem Titelstück, in dem Anja Plaschgs gesprochene Worte von den am wenigsten verfremdeten Klängen des gesamten Albums begleitet werden: Schmoliners präparierte Klaviermuster und Kranabettors Trompetenmelodien schweben nahezu ungefiltert in einem Raum, der lediglich von etwas Hall durchzogen ist. In Drank scheint das klangliche Formpotenzial grenzenlos.“

Delphine Joussein, Querflöte **Rafaëlle Rinaudo, E-Harfe**
Blanche Lafuente, Schlagzeug G A S T **Mats Gustafsson, Saxophon**



Foto: Sylvain Gripoix

Flöte, Harfe und Schlagzeug – eine ungewöhnliche Besetzung, die das Trio Nout radikal neu denkt. Inspiriert von John Zorns Grenzgängen zwischen Jazz und Noise erkunden **Delphine Joussein, Rafaëlle Rinaudo** und **Blanche Lafuente** mit unbändiger Experimentierlust die Extreme ihrer Instrumente. Kein Wunder also, dass sie mit ihrem mitreißenden Ansatz die Bühnen Europas zu erobern gedenken.

Die Musikerinnen von Nout beschreiben sich selbst als fehlendes Bindeglied zwischen Nirvana und Sun Ra. Flöte, Harfe und Schlagzeug sind eine seltene Kombination, die das Trio in unerwarteter Weise neu interpretiert. Mit großer Begeisterung loten sie die klanglichen Möglichkeiten ihrer Instrumente bis an die Grenzen – und darüber hinaus – aus.

Nout gewannen 2024 den Zenith Award des EJN (European Jazz Network). Die Jury begründete ihre Entscheidung folgendermaßen:

„Dieses Trio zeigt mit der ungewöhnlichen Besetzung aus Flöte, E-Harfe und Schlagzeug ein Höchstmaß an Kreativität und Originalität. Es kann extrem kraftvoll und energiegeladen sein und gleichzeitig eine Komplexität und Fülle an Texturen und Details bewahren. Obwohl die Musiker:innen auf der Bühne offensichtlich Spaß haben, verfügen sie über ein breites dynamisches Spektrum, können überraschen und fesseln oder zum Tanzen animieren, bis ihr Auftritt vorbei ist.“

„Die Musik von Delphine, Rafaëlle und Blanche ist nicht nur unverschämt, rebellisch und sogar fies, sondern auch witzig und intelligent. Mit ihrem leichten Hauch von Schießpulver tut diese frische Brise gut.“ (Télérama)

„Nout ist mehr als ein Experiment, mit schönen Instrumenten hässlichen Lärm zu erzeugen. Das verträumte Miskine entfaltet sich über fünf wunderschöne Minuten, bevor es von einem Snare-Knall zerrissen

wird und den Berg hinauf in den Donner beschleunigt. Frei von Verzerrung und Perkussion plätschert Slow wie ein schläfriger, sonnendurchfluteter Bach.“ (The Quietus)

„Es ist unmöglich, den energetischen Tsunamis, dem fröhlichen und ruhelosen Lärm und den verführerischen und leidenschaftlichen Einladungen von Nout zu widerstehen.“ (Eyal Hareuveni, salt-peanuts.eu)

Wie schon bei mehreren Konzerten zuvor, werden die drei Musikerinnen auch in Wels von **Mats Gustafsson** am Saxophon begleitet, mit dem sie gemeinsam auch auf Nouts Live Album zu hören sind (Trost Records, 2024).

Außerdem wird Gustafsson im Rahmen des diesjährigen unlimited-Festivals auch mit Fire! auftreten.

hip.architecture
www.hiparch.at

Ulli Wurpes
BEWEGUNGSHAUS
www.bewegungshaus.at



FUSSSCHULE
www.fusschule.at

Schartner
TORTECHNIK

www.tortechnik.at 07242 44607

FILM, SOUND
& STORIES
GRAUWERK.AT

GRWK

cafe strassmair
wo franz läuft ...
stadtplatz 61 wels

ÖkoFEN Europas Spezialist
für richtig
grüne Wärme.
Pelletsheizungen | Wärmepumpen | Solar

VORRATSKAMMER.AT
REGIONALES • BIO • BESTELLEN • ABHOLEN
www.netswerk.net/vorratskammer

Schartner
TORTECHNIK

www.tortechnik.at 07242 44607

marke[ding]

RECHTSANWALT

Dr. Christopher Straberger

Maria Theresia Str. 19 4600 Wels
office@straberger.at +43 7242 47175

dunkelhell
KAFFEEERÖSTEREI • WELS
Durchhalten unlimitiert

PROFON
das neue festnetz

„Die Sozialdemokratie ...“

NR Manfred Sams

SPÖ

„... ist mehr als Politik ...“

GR Silvia Huber, MPA

SPÖ

„... ist eine Kulturbewegung ...“

GR Johnny Reindl-Schwaighofer, MBA

SPÖ

„... ist immer im Einsatz für die Freiheit ...“

GR Karl Schönberger

SPÖ

„... ist ein Garant für Gerechtigkeit ...“

StR Stefan Ganzert

SPÖ

„... ist die Zukunft für Wels.“

VizeBgm. Mag. Klaus Schininger

SPÖ



AALPHA STEEL
FEDERSTAHL Handelsges.mbh
+43 7242 21 00 68
www.aalpha-steel.at

• DER • WEIN PHILLO SOPH •
im
cordatushaus
bahnhofstr. 10 wels
07242 224063

JOHAN
DEINE KÜCHE



GERHARD GRUBER

Karl Wurmb Str. 8 Wels
07242 277444
office@bikerei.eu
www.bikerei.eu

PROFON
das neue festnetz

ZOOLOGISCHE FORSCHUNG
ulrich@huettmeir.at

simply the best
PUB & PENSION
www.blackhorseinn.at



FILM, SOUND
& STORIES
GRAUWERK.AT

GRWK

MAG. WERNER RETZL
private pflege +43 699 19124636
www.privatepflege.at



sandfloo
art Tattoos & more
Pascal Schmidinger
Dr. Koss Straße 8
4600 Wels

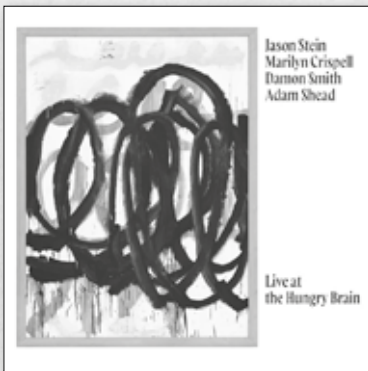
**WELT
LADEN**
GERECHT HANDELN - SPINNVOLE KAUFEN

WELTLADEN WELS
Stadtplatz 45 NEU!!
4600 Wels
+43 7242 71 503
weltladen-wels@aon.at

PROFON
das neue festnetz

TROST AUTUMN NEWS 2025

WWW.TROST.AT



**JASON STEIN
MARILYN CRISPELL
DAMON SMITH
ADAM SHEAD**

**LIVE AT THE
HUNGRY BRAIN**

TR263 LP



**SCHLIPPENBACH
TRIO**

ELF BAGATELLEN

CF031 DoLP



**RODRIGO AMADO
THE BRIDGE**

FURTHER BEYOND

TR266 LP

**Coming
Soon**

BONJINTAN QUINTET CD
(Sakata/O'Rourke/Gray/
Di Domenico/Yamamoto)

LAO DAN QUARTET LP/CD
(Dan/Kwan/Zerang/Abrams)



DIE BAND DEINER WAHL

DIE GRÜNEN - DIE GRÜNE ALTERNATIVE WELS, RAINERSTRASSE 8, 4600 WELS



music unlimited
medienpartner*in

📻 105,0 • 102,4 MHz
🌐 www.fro.at
📷 /radiofro
📘 /RadioFRO
📺 /RadioFROLinz
🐦 /RadioFRO



Kultur

findet

Raum





39? Ja, Geh!

Zum 39. Mal Unlimited! Gute Dinge bleiben zeitlos! Ob spannende Musik oder solides Schuhwerk, Qualität setzt sich durch und bleibt bestehen.

Der Alte Schlachthof und der Kulturverein Waschacht veranstalten zum vierunddreißigsten Mal das Unlimited Festival. Und Hermann's Art of Shoes ist auch 2025 wieder dabei!

Eine Auswahl an Bequem-, Haus- und Kinderschuh sowie Sitzgelegenheiten, Heimtextilien, Weidenkörben, Hängematten und Jonglierware warten beim Hermann in der Dragonerstraße neben dem Marktplatz auf Euch.

Wir freuen uns auf Euren Besuch!



Hermann's, 4600 Wels, Dragonerstraße 6, T: 07242-68610, M: h.stuchlik@gmx.net

JAZZ IT.

Sa, 15.11. **SQUAMA LABEL NIGHT**
SARTER KIT // POLYGONIA & POPP

Mi, 19.11. **KENNY GARRETT &**
SOUNDS FROM THE ANCESTORS

So, 23.11. Musik Salon
BIONDINI - GODARD - NIGGLI

Fr, 28.11. Jazzit Club Nights
YVONNE MORIEL::SWEETLIFE

So, 07.12. Musik Salon
ETHAN IVERSON & MARK TURNER

So, 21.12. Musik Salon
YVONNE MORIEL & SOPHIE ABRAHAM

JAZZIT.AT



PAPPAS

Gunskirchen

DIE REFERENTIN

Kunst und kulturelle Nahversorgung



... ist 10!

Die Referentin kommt gratis mit der Versorgerin ins Haus. Einfach ein Mail mit Namen und Adresse schicken an: diereferentin@servus.at oder versorgerin@stwst.at

www.diereferentin.at | versorgerin.stwst.at

WIR



FÖRDERN KULTUR

RAIFFEISENBANK

Mein Wels



WELS

Meine Bank

www.raiffeisenbank-wels.at

HURRA, NOVEMBER!

AK-Kulturmonat

HURRA,
NOVEMBER!
-50 %
MIT
AK-KARTE



posthof
zeitkultur
am hafen

Iribünelinz
Theater am Südbahnhofmarkt



ANTON
BRUCKNER
CENTRUM
ANSFELDEN



KULTUR.PARK.TRAUN



GUGG
KULTURHAUS
STADT BRAUNAU

• • • • •
L O C A L
B Ü H N E

HURRA,
NOVEMBER!
€1,-
MIT
AK-KARTE



ARS ELECTRONICA
Art, Technology & Society

Nordico 
Lentos 



MUSEUM
ARBEITSWELT



LANDES-KULTUR
GMBH

für AK OÖ-Mitglieder



KULTUR



Oberösterreich

HADER ON ICE
25.03.2026
Stadttheater Greif



*Variété
Theater
Café*



DIE
TAGESPRESSE
LIVE
23.10.2025
Alter Schlachthof

DEIN **EVENT**
IST FÜR UNS
DAS GRÖSSTE.



EVENTQUARTIER-WELS.AT

MIT ABSTAND
DIE BESTEN
VERANSTALTUNGEN



EventQUARTIER Wels

Veranstaltungen am Messeplatz Nr. 1

PRODUKTPRÄSENTATIONEN | KONGRESSE & KONFERENZEN | SCHULUNGEN |
TAGUNGEN | GENERALVERSAMMLUNGEN | HAUPTVERSAMMLUNGEN |
FIRMENEVENTS | WORKSHOPS | SEMINARE | UVM

FESTIVAL MUSIC UNLIMITED 39

FREITAG 7.11.2025

19 Uhr, Schl8hof Wels

VIENNA IMPROVISERS ORCHESTRA Michael Fischer, Nika Zach, Isabell Kargl, Claudia Cervenca, Elisabeth Kelvin, Clemens Salesny, Nikolaos Afentulidis, Alexander Kranabetter, Joanna Lewis, Judith Reiter, Maria Frodl, Martin Burk, Bernhard Loibner, Wolfgang Fuchs, Didi Kern

FRANK ROSALY: BIMINI

TURQUOISE DREAM Carlos Zingaro, Marcelo dos Reis, Helena Espvall, Marta Warelis

THE NEW QUINTET Jeb Bishop, Camila Nebbia, Elisabeth Harnik, Vinicius Cajado, Didi Kern

DJ late at the bar: Heido

SAMSTAG 8.11.2025

14 Uhr, Landesmusikschule Wels

AKIRA SAKATA

PETR VRBA & ANDRIA NICODEMOU

FLOWERS WE ARE Arnold Noid Haberl, Marina Džukljević, Matija Schellander

19 Uhr, Schl8hof Wels

JEJAWEDA Jaap Blonk, Jeb Bishop, Damon Smith, Weasel Walter

PLÜSCH Ada Rave, Camila Nebbia, Marta Warelis, Christian Lillinger

ENDLESS BREAKFAST Paula Sanchez, Gabby Fluke-Mogul, Mariá Portugal

AKIRA SAKATA & CHIKAMORACHI Akira Sakata, Darin Gray, Chris Corsano

ARCHER Dave Rempis, Terrie Hessels, Jon Rune Strøm, Tollef Østvang

DJs late at the bar: Endless Breakfast

SONNTAG 9.11.2025

14 Uhr, Schloss Puchberg Wels

SAKINA ABDOU

IG HENNEMAN & AB BAARS

THOMAS BERGHAMMER & MING WANG & ISABELLA FORCINITI

19 Uhr, Schl8hof Wels

TRAPEZE Sakina Abdou, Joke Lanz, Matthias Müller, Peter Orins

FIRE! & OREN AMBARCHI Mats Gustafsson, Johan Berthling, Andreas Werliin, Oren Ambarchi

DRANK mit ANJA PLASCHG & LUKAS KÖNIG Ingrid Schmoliner, Alex Kranabetter und Gäste

NOUT Delphine Joussein, Rafaëlle Rinaudo, Blanche Lafuente | Gast: Mats Gustafsson

DJ late at the bar: Terrie Hessels

Ausstellung: Luciano Rossetti | Note A Margine

Grafik & Design: Michael Schumer, www.anti-form.com
Johannes Zachhuber, www.zeuys.com